



**Nr. 974**

Fakultät 4 (5 Exemplare)  
Institute der Fakultät 4  
GB 1 (20 Ex)

Herausgegeben vom  
Präsidenten der  
Technische Universität  
Braunschweig

Redaktion:  
Geschäftsbereich 1  
Spielmannstraße 12 a  
38106 Braunschweig  
Tel. +49 (0) 531 391-4306  
Fax +49 (0) 531 391-4340

Datum: 16.06.2014

**Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Messtechnik und Analytik“ an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät für Maschinenbau**

Hiermit wird die vom Fakultätsrat der Fakultät für Maschinenbau in seiner Sitzung am 12.03.2014 beschlossene und vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur am 22.05.2014 genehmigte Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Messtechnik und Analytik“ an der Technischen Universität Braunschweig, Fakultät für Maschinenbau hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung am 17.06.2014 in Kraft.

# **Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Messtechnik und Analytik“**

Der Fakultätsrat der Fakultät für Maschinenbau der Technischen Universität Braunschweig hat am 12.03.2014 folgende Ordnung für den Masterstudiengang „Messtechnik und Analytik“ nach § 18 Absatz 8 NHG und § 7 NHZG beschlossen:

## **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zum Masterstudiengang „Messtechnik und Analytik“.

## **§ 2 Zugangsvoraussetzungen**

- (1) Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudiengang Messtechnik und Analytik ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber
  - a) 1. entweder an einer deutschen Hochschule oder an einer Hochschule, die einem der Bologna-Signatarstaaten angehört, einen Bachelorabschluss oder diesem gleichwertigen Abschluss in einem der Studiengänge Maschinenbau, Elektrotechnik, Physik, Chemie oder in zu einem der o. g. Studiengänge fachlich eng verwandten Studiengang erworben hat, wobei die Entscheidung, ob eine fachlich enge Verwandtschaft vorliegt, von der Auswahlkommission (§ 5), getroffen wird  
oder  
2. an einer anderen ausländischen Hochschule einen gleichwertigen Abschluss in fachlich eng verwandten Studiengängen erworben hat; die Gleichwertigkeit wird nach Maßgabe der Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen beim Sekretariat der Kultusministerkonferenz ([www.anabbin.de](http://www.anabbin.de)) festgestellt,  
sowie
  - b) die besondere Eignung gemäß der Absätze 2 - 4 nachweist.
- (2) Die besondere Eignung wird auf der Grundlage des Ergebnisses der Abschlussprüfung nach Absatz 1 a) festgestellt und setzt voraus, dass das vorangegangene Studium mit mindestens der Note 3,0 abgeschlossen wurde.
- (3) Abweichend von Absatz 2 wird von der besonderen Eignung ausgegangen, wenn der Studienabschluss zum Bewerbungszeitpunkt zwar noch nicht vorliegt, aber bereits 79 % der insgesamt erforderlichen Leistungen (d.h. mindestens 142 Leistungspunkte im Falle eines Studiengangs mit Gesamtleistungspunktzahl 180 bzw. mindestens 166 Leistungspunkte im Falle eines Studiengangs mit Gesamtleistungspunktzahl 210 vorliegen) erfolgreich erbracht wurden und die aus den Prüfungsleistungen ermittelte Durchschnittsnote mindestens 3,0 beträgt. Die so ermittelte Durchschnittsnote wird auch im Auswahlverfahren nach § 4 berücksichtigt, unabhängig davon, ob das Ergebnis der Bachelorprüfung hiervon abweicht.
- (4) Bewerberinnen und Bewerber, die weder eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung aufweisen noch ihren Bachelorabschluss an einer deutschen Hochschule erworben haben, müssen darüber hinaus über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Näheres regelt die Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen und -bewerber



### **§ 3**

#### **Studienbeginn und Bewerbungsfrist**

- (1) Der Masterstudiengang Messtechnik und Analytik beginnt jeweils zum Winter- und zum Sommersemester. Die schriftliche Bewerbung muss mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen für das Wintersemester bis zum 15. Juli und für das Sommersemester bis zum 15. Januar bei der Hochschule eingegangen sein. Die Bewerbung gilt nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins.
- (2) Der Bewerbung sind – bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie – folgende Unterlagen beizufügen:
  - a) das Abschlusszeugnis des Bachelorstudiengangs oder – wenn dieses noch nicht vorliegt – eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen, die Leistungspunkte sowie die Gesamtleistungspunkte und über die Durchschnittsnote,
  - b) ein tabellarischer Lebenslauf,
  - c) Nachweise nach § 2 Absatz 4.
- (3) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- und fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Hochschule.

### **§ 4**

#### **Zulassungsverfahren**

- (1) Bewerberinnen und Bewerber, die die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 2 erfüllen, werden zum Masterstudiengang Messtechnik und Analytik zugelassen, sofern genügend Studienplätze zur Verfügung stehen.
- (2) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Studienplätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben. Die Auswahlentscheidung wird wie folgt getroffen: Die Studienplätze werden aufgrund einer Kombination der Abschluss- bzw. Durchschnittsnote nach § 2 Absatz 2 und 3 mit dem Ergebnis des Auswahlgesprächs (§ 6) vergeben. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Auswahlgespräch kann von der Auswahlkommission im Hinblick auf die zu vergebenden Studienplätze beschränkt werden. Die Teilnahme richtet sich nach Absatz 3.
- (3) Für die Teilnahme an dem Auswahlgespräch wird anhand der Abschluss- bzw. Durchschnittsnote nach § 2 Absatz 2 und 3 eine Rangliste gebildet. Besteht zwischen einzelnen Bewerberinnen und/oder Bewerbern Ranggleichheit, so bestimmt sich die Reihenfolge auf der Liste nach dem Los.
- (4) Die Auswahlkommission (§ 5) trifft die Auswahlentscheidung.
- (5) Für die Vergabe der Plätze wird eine neue Rangliste gebildet, bei der zu 60% die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote nach § 2 Absatz 2 und 3 und zu 40% die Note des Auswahlgesprächs (§ 6) eingeht. Besteht nach der so ermittelten Note zwischen einzelnen Bewerberinnen und/oder Bewerbern Ranggleichheit, so bestimmt sich die Reihenfolge auf der Liste nach dem Los.

- (6) Im Übrigen bleiben die allgemeinen für die Immatrikulation geltenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der Hochschule unberührt. Die Einschreibung der Bewerberinnen und Bewerber, die nach § 2 Absatz 3 als besonders geeignet gelten, erlischt, wenn das Bachelorzeugnis für die Einschreibung zum jeweiligen Wintersemester nicht bis zum 15.11. und zum jeweiligen Sommersemester nicht bis zum 15.05. bei der Hochschule eingereicht wird und die Bewerberin oder der Bewerber dies zu vertreten hat.

## **§ 5**

### **Auswahlkommission für den Masterstudiengang Messtechnik und Analytik**

- (1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung bildet die Fakultät für Maschinenbau eine Auswahlkommission.
- (2) Dieser Auswahlkommission gehören vier stimmberechtigte Mitglieder an: Drei Hochschullehrer und ein Mitglied aus der Mitarbeitergruppe; außerdem fungiert ein Mitglied der Studierendengruppe mit beratender Stimme. Dabei ist anzustreben, dass durch die Mitglieder die Fachbereiche Maschinenbau, Elektrotechnik, Physik und Chemie repräsentiert werden. Die Mitglieder und deren Stellvertreter werden durch die gemeinsame Studienkommission vorgeschlagen und durch den Fakultätsrat der Fakultät für Maschinenbau eingesetzt. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr. Wiederbestellung ist möglich. Die Auswahlkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.
- (3) Die Auswahlkommission setzt Gruppen für die Durchführung der Auswahlgespräche ein. Jeder dieser Gruppen gehören mindestens ein Hochschullehrer und ein Mitglied aus der Mitarbeitergruppe an. In jeder Gruppe kann zudem ein Mitglied der Studierendenschaft beratend mitwirken.
- (4) Das Immatrikulationsamt bzw. das International Office überprüft die eingehenden Bewerberanträge (Bewerber mit inländischen Hochschulabschlüssen: Immatrikulationsamt; Bewerber mit ausländischen Hochschulabschlüssen: International Office) auf formale Richtigkeit und leitet diese an die Auswahlkommission weiter.
- (5) Die Aufgaben der Auswahlkommission sind:
- a) Prüfung der Zugangsvoraussetzungen gemäß § 2.
  - b) Entscheidung, ob ein Studiengang als eng verwandt i. S. v. § 2 Absatz 1 Buchstabe a) anzusehen ist.
  - c) Erstellung der Rangliste der Bewerberinnen und Bewerber nach § 4 Absatz 3.
  - d) Veranlassung der Einladung der Bewerberinnen und Bewerber zum Auswahlgespräch.
  - e) Einsetzen der Gruppen gemäß Absatz 3 zum Führen des Auswahlgesprächs gemäß § 6.
  - f) Entscheidung über die Zulassung oder die Ablehnung der Bewerberinnen und Bewerber.
  - g) Weiterleitung der Auswahlentscheidung mit Begründung an das Immatrikulationsamt.
- (6) Die Auswahlkommission berichtet dem Fakultätsrat der Fakultät für Maschinenbau nach Abschluss des Vergabeverfahrens über die gesammelten Erfahrungen und unterbreitet ggf. Vorschläge für die Weiterentwicklung des Vergabeverfahrens.



## **§ 6**

### **Auswahlgespräch**

- (1) Die Auswahlkommission führt die Auswahlgespräche durch. Das Auswahlgespräch soll zeigen, ob die Bewerberin oder der Bewerber für den ausgewählten Studiengang besonders geeignet ist. Das Gespräch erstreckt sich auf die Motivation der Bewerberin oder des Bewerbers sowie auf folgende Eignungsparameter:
  - Spezifische Begabungen und Interessen der Bewerberin oder des Bewerbers, die sich positiv auf das Studium auswirken können,
  - Besondere Motivation der Bewerberin oder des Bewerbers zum Studium der Messtechnik und Analytik.
  - Befähigung zur wissenschaftlichen bzw. grundlagen- und methodenorientierter Arbeitsweise,
  - Kenntnisse der Grundlagen bzw. Basiswissen aus dem Erststudium.
- (2) Für das Auswahlgespräch gelten folgende Grundsätze:
  - a) Das Auswahlgespräch wird in der Regel von Mitte Juli bis Ende August bzw. für einen Studienbeginn im Sommersemester von Mitte Januar bis Ende Februar an der Technischen Universität Braunschweig durchgeführt. Der genaue Termin sowie der Ort des Gesprächs werden in einem angemessenen Zeitraum vor Beginn der Auswahlgespräche bekannt gegeben. Die sich Bewerbenden werden rechtzeitig zum Auswahlgespräch eingeladen.
  - b) Die bei einer Annahme der Einladung anfallenden Kosten tragen die Bewerberinnen und Bewerber und werden von der Hochschule nicht erstattet
  - c) Die von der Auswahlkommission eingesetzten Gruppen führen mit den Bewerberinnen und Bewerbern jeweils Einzelgespräche mit einer Dauer von ca. 20 Minuten.
  - d) Über die wesentlichen Fragen und Antworten des Gesprächs ist ein Protokoll zu führen, das von den Mitgliedern der Auswahlkommission zu unterzeichnen ist. Aus dem Protokoll müssen Tag und Ort des Gesprächs, die Namen der Gruppenmitglieder, der Name der Bewerberin oder des Bewerbers und die Beurteilung ersichtlich werden.
  - e) Das Auswahlgespräch wird benotet. Folgendes Bewertungsschema wird für die Notenbildung angewendet:  
Die Bewerberin oder der Bewerber erscheint:

- sehr gut geeignet:	Note 1,0
- gut geeignet:	Note 2,0
- befriedigend geeignet:	Note 3,0
- ausreichend geeignet:	Note 4,0
- nicht geeignet:	Note 5,0
- (3) Sofern eine Bewerberin oder ein Bewerber ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes zu dem Gesprächstermin nicht erscheint, ist sie oder er vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes setzt die Auswahlkommission, sofern dies vom Zeitplan her möglich ist, auf Antrag einen neuen Termin für das Auswahlgespräch fest. Der Nachweis des wichtigen Grundes und der Antrag auf Festsetzung eines neuen Termins sind unverzüglich der Auswahlkommission mitzuteilen.
- (4)

## **§ 7**

### **Bescheiderteilung, Nachrückverfahren, Abschluss der Verfahren, Losverfahren**

- (1) Bewerberinnen und Bewerber, die zugelassen werden können, erhalten von der Hochschule einen schriftlichen Zulassungsbescheid. In diesem wird eine Frist festgelegt, innerhalb derer die Bewerberin oder der Bewerber schriftlich zu erklären hat, ob sie oder er den Studienplatz annimmt. Liegt diese Erklärung nicht frist- und form-

gerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. Auf diese Rechtsfolge ist im Zulassungsbescheid hinzuweisen.

- (2) Bewerberinnen und Bewerber, die aufgrund des Auswahlverfahrens nicht zugelassen werden können, erhalten einen Ablehnungsbescheid, in dem der erreichte Rangplatz und der Rangplatz der zuletzt zugelassenen Bewerberin oder des zuletzt zugelassenen Bewerbers aufgeführt sind. Der Ablehnungsbescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Er enthält gleichzeitig die Aufforderung, innerhalb einer bestimmten Frist schriftlich zu erklären, ob der Zulassungsantrag für ein Nachrückverfahren aufrechterhalten wird. Legt die Bewerberin oder der Bewerber diese Erklärung nicht frist- oder formgerecht vor, so ist sie oder er vom Nachrückverfahren ausgeschlossen. Auf diese Rechtsfolge ist hinzuweisen.
- (3) Das Nachrückverfahren wird anhand der Rangliste nach § 4 Absatz 5 durchgeführt.
- (4) Ist der Studiengang zulassungsbeschränkt, wird das Zulassungsverfahren spätestens mit dem Vorlesungsbeginn abgeschlossen. Danach noch verfügbare Studienplätze werden auf formlosen Antrag durch Los vergeben. Der Bewerbungszeitraum hierfür beginnt sechs Wochen vor dem Vorlesungsbeginn und endet mit dem Abschluss des Verfahrens.
- (5) Unterliegt der Studiengang keiner Zulassungsbeschränkung und stehen nach Durchführung der Einschreibungen noch freie Studienplätze im Rahmen der berechneten Kapazität zur Verfügung, können diese auf formlosen Antrag durch Los vergeben werden. Der Bewerbungszeitraum hierfür beginnt sechs Wochen vor dem Vorlesungsbeginn und endet spätestens mit Vorlesungsbeginn. In jedem Fall müssen die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 2 erfüllt sein.

## **§ 8**

### **Zulassung für höhere Fachsemester**

- (1) Die freien Studienplätze in einem höheren zulassungsbeschränkten Semester werden in nachstehender Reihenfolge an die Bewerberinnen und Bewerber vergeben,
  - a) die im gleichen oder einem vergleichbaren Studiengang
    - aa) an einer anderen deutschen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,
    - bb) mit deutscher Staatsangehörigkeit oder zulassungsrechtlich deutschen Staatsangehörigen gleichgestellt an einer ausländischen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,
  - b) für die eine Ablehnung der Zulassung aus Gründen, die in ihrer Person liegen, eine besondere Härte bedeuten würde,
  - c) die sonstige Gründe geltend machen.
- (2) Die Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber der drei Fallgruppen nach Absatz 1 erfolgt über ein Zulassungsverfahren gemäß § 4.
- (3) Bewerberinnen und Bewerber die ihren Bachelorabschluss zum Bewerbungszeitraum noch nicht vorliegen haben, können zugelassen werden, wenn die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 2 nachgewiesen werden. Das Bachelorzeugnis ist bei der Immatrikulation vorzulegen. Ist der Bachelor bei der Immatrikulation noch nicht abgeschlossen, erlischt die Zulassung.
- (4) Das Bewerbungsverfahren für die höheren Fachsemester findet im Winter- und im Sommersemester statt. Die schriftliche Bewerbung muss mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen für das Wintersemester bis zum 15. Juli und für das Sommersemester bis zum 15. Januar bei der Hochschule eingegangen sein.

Die Bewerbung gilt nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins.

## **§ 9 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.